

Grundschule Kau auf Herbergssuche

Abschlussgottesdienst vor den Weihnachtsferien mal anders

Das Thema "Herbergssuche" ist in Kau derzeit besonders präsent. "Seit Monaten haben unsere Kinder die geflüchteten Menschen aus der Ukraine vor Augen, die in der Halle neben der Schule untergebracht sind", erzählt Religionspädagogin Angelika Heimerl. "Da es außerdem keinen überdachten Platz für größere schulische Veranstaltungen gibt, kam uns die Idee, den Gottesdienst vor den Weihnachtsferien einmal in anderer Form durchzuführen."

Am letzten Schultag klopfen die Klassen zunächst vergeblich an verschiedenen Häusern an und wurden weitergeschickt, bis sie sich schließlich auf einer leerstehenden Hofstelle mitten in Kau trafen. Darsteller aus Klasse 4 spielten dort die Herbergssuche, Flötengruppe und Gitarren begleiteten den gemeinsamen Gesang. Pfarrerin Martina Kleinknecht-Wagner kam ebenfalls zum ungewohnten Gottesdienstort. Sie überlegte mit den Kindern, wie Jesus im Leben eines jeden Menschen Platz finden kann und entließ am Ende alle mit dem Weihnachtssegen. Auf dem Rückweg war man sich einig, dass diese ungewöhnliche Feier in besonderer Erinnerung bleiben wird.



Foto: Susanne Merk



Foto: Andrea Häckl